



Tipps/Hinweise



Wettbewerb “Junge Forscher gesucht!”

Tipps/Hinweise

Projektbericht

- Achtet auf eine klare Strukturierung entsprechend der Vorgaben für einen wissenschaftlichen Bericht (siehe Anlage II der Ausschreibung)
- Vergesst nicht, auf den aktuellen Stand des Wissens hinzuweisen
- Es muss klar ersichtlich sein, was von euch selbst erarbeitet/überlegt wurde und was von anderen stammt. Also achtet auf korrektes Zitieren und kopiert nicht einfach Texte aus dem Internet!
- Achtet auf ein übersichtliches Literaturverzeichnis und auf selbsterklärende Legenden zu Abbildungen und Tabellen
- Geht kritisch mit eurer eigenen Arbeit um und beschreibt auch Probleme, neu aufgetretene Fragen, verbesserungswürdige Punkte
- Den Bericht verfasst ihr in eurer Muttersprache, der englische Abstract darf aber auf keinen Fall fehlen (bitte separat als .pdf speichern)! Englisch ist die Sprache der Wissenschaft und ist auch in diesem Wettbewerb sehr wichtig
- Speichert auch Fotos (am besten als .jpg) ab, die wir dann auf den Internetseiten zur Veröffentlichung eurer Arbeiten verwenden können. Am besten ein persönliches Bild von euch und eventuell noch ein projektbezogenes Foto

Abschlussveranstaltung/Projektpräsentationen:

Am 19.–20. April 2018 findet die Abschlussveranstaltung des Wettbewerbs an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck statt. Die Finalisten präsentieren ihre Arbeiten an „**Messeständen**“. Ein Zeitplan legt fest, wer wann von der internationalen Jury befragt wird. Die internationale Jury berücksichtigt die schriftlichen Berichte, die visuelle Präsentation am Stand, die mündliche Kurzpräsentation (10 Minuten) sowie die Ergebnisse bei der Befragung durch die Jury.

- Beim Finale ist **Englisch** gefragt! Einerseits, weil Englisch die Sprache der Wissenschaft ist, andererseits, weil die Jury international zusammengesetzt ist. Die Mitglieder stammen aus Graubünden, dem Trentino, Tirol und Südtirol, sprechen also Deutsch und Italienisch, sind aber nicht alle zweisprachig. Alle Plakattexte u.ä. müssen englisch sein, die 10minütige mündliche Präsentation ebenfalls. Bei der Beantwortung der Fragen könnt ihr gerne auch eure Muttersprache verwenden, wenn ihr euch sicherer fühlt (in diesem Fall ist eine korrekte Antwort wichtiger!).
- Seid bei der Gestaltung des Präsentationsstandes **kreativ**, lasst euch etwas einfallen, um die Aufmerksamkeit auf euch zu lenken und den Stand attraktiv zu machen. Grafiken, Modelle u.ä. unterstützen und veranschaulichen auch eure mündliche Präsentation!
- Achtet darauf, dass alles gut lesbar ist, seid großzügig bei der Gestaltung des Messestandes! Viel und klein geschriebener Text ist ein Nachteil!
- Ihr habt **10 Minuten** Zeit, eure Arbeit mündlich vorzustellen. Haltet diese Zeit unbedingt ein, beschränkt euch auf das Wesentliche! Mit welchem besonderen Detail könntet ihr schon zu Beginn die Aufmerksamkeit wecken? Welcher prägnante Satzsatz könnte beeindrucken und das wichtigste Ergebnis zusammenfassen? Stichwortkarten können helfen, damit ihr nicht „den roten Faden“ verliert. Bezieht Grafiken, Modelle, kreative Elemente eures Messestandes mit ein (... und: es muss nicht immer eine PowerPoint Präsentation sein, die veranschaulicht, wovon ihr berichtet!).
- Die Jurymitglieder werden euch **befragen** (alle Mitglieder einer Gruppe, nicht nur den Vortragenden). Seid darauf vorbereitet, in eurem Thema gut Bescheid zu wissen, vertieft es also über eure eigentliche Arbeit hinaus! Die Jury wird auch nach euren Erfahrungen und persönlichen Meinungen fragen oder herausfinden wollen, wie gut eure Teamarbeit funktioniert hat.

Anleitung für das Verfassen einer wissenschaftlichen Projektarbeit

Themenwahl

Nach einer klaren Fragestellung suchen. Das Thema eingrenzen und genauer definieren, also festlegen, was genau untersucht werden soll und was nicht.

Wenn ihr sofort über mögliche Antworten (so genannte Hypothesen) auf die Fragestellung nachdenkt, könnt ihr das Thema besser eingrenzen. Das Ziel der Arbeit besteht darin, diese zu überprüfen. Die Hypothese darf sich als richtig oder falsch erweisen.

Macht euch von Anfang an Notizen, um ja nichts zu vergessen!

Literaturrecherche

Mit der Recherche kann unmittelbar nach der Themenwahl oder auch nach dem Erstellen des Arbeitsprogrammes begonnen werden. Sowohl Bibliotheken als auch das Internet helfen bei der Sammlung von Literatur, Plänen u.a. zum Thema. Es kann auch hilfreich sein, Gespräche mit Lehrern und Experten zu führen.

Im Internet ist der einfachste Einstieg www.google.com, dabei kann man verschiedene Suchstrategien anwenden. Nachschlagewerke und Zeitschriften können auch bei der weiteren Literatursuche helfen. Erstellt von Anfang an eine Literatur- und Quellenliste.

Arbeitsprogramm

Das Erstellen eines Arbeitsprogramms ist eine sehr wichtige Phase des Arbeitsprozesses. Darin legt man den Inhalt und den Aufwand der jeweiligen Arbeitsschritte fest.

Um wissenschaftlich arbeiten zu können, muss man systematisch vorgehen. Deshalb ist es von Bedeutung, nachprüfbar und nachvollziehbar zu arbeiten und zu argumentieren. Bei der Aufarbeitung des Themas sollte man auch immer wieder die eigene Sichtweise und das eigene Vorgehen hinterfragen und darauf Acht geben, das Zitierte bzw. Übernommene vom Selbstgeschriebenen klar zu trennen.

Empirische Arbeitsweise

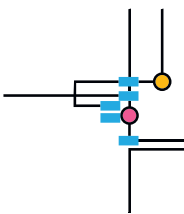
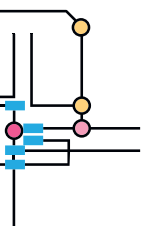
Die Daten sollen fundiert belegt sein, d.h. sie müssen auf Erfahrungen, Beobachtungen, Befragungen und Experimenten basieren. Auf eigenständiges Arbeiten wird besonderer Wert gelegt, daher solltet ihr versuchen, eigene Ideen und Standpunkte zu entwickeln.

Allgemein lässt sich sagen, dass man bei einem wissenschaftlichen Projekt folgende Arbeitsschritte beachten sollte:

- Themenwahl
- Organisation
- Themeneingrenzung
- Forschungsphase oder Ausführungsphase
- Auswertung
- Schlussfolgerungen und/ oder Diskussion

eventuell noch:

- Niederschrift oder Schlussfassung
- Dokumentation



Verfassen der schriftlichen Arbeit

Es folgt ein Schema, an das man sich gegebenenfalls halten kann.
Auf jeden Fall muss eine klare Struktur der Arbeit erkennbar sein:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- Einleitung mit Präsentation der Begründungen und Zielsetzungen, die der Forschungsarbeit selbst zugrunde liegen
- Hauptteil
- Material und Methoden
- Resultate (Ausarbeitung von Schlussfolgerungen, eventuelle Auswirkungen, einschließlich neuer Probleme und Fragestellungen)
- Diskussion (Aufstellung von Hypothesen und Wege zur Widerlegung)
- Schlusswort
- Abkürzungsverzeichnis und Glossar
- Literatur-, Abbildungs-, Tabellenverzeichnis
- Anhang

Genauere Angaben zur Gestaltung und Ausführung der einzelnen Kapitel (Zitierregeln, methodischer Ansatz, Erstellung von Legenden bei Abbildungen und Tabellen, u.a.) findet man in diversen Einführungsbüchern oder im Internet.

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg bei der Projektarbeit!

eurac
research



TRENTINO



SAMD
SCHWEIZERISCHE ALPINE MITTELSCHULE DAVOS
Gymnasium - Handelsmittelschule - Internat

